

Tourenbezeichnung: *Im Westen viel Grünes – Mit dem Fahrrad durch den Äußeren Grüngürtel.*

Am Anfang unserer Erkundungstour durch den Äußeren Grüngürtel steht die Frage: Wie grün ist Köln? Können wir in der Großstadt Köln in die Natur eintauchen? Was bedeutet der Grüngürtel für eine Stadt mit einer Million Einwohner? Wir gehen diesen Fragen nach und entdecken Köln dabei von einer ganz anderen Seite.

Der äußere Grüngürtel im linksrheinischen Köln ist die größte zusammenhängende Grünfläche der Stadt. Von Süd nach Nord durchradeln wir diesen grünen Schatz – die vorausschauende und nachhaltige Idee des Grüngürtels präsentiert sich hier in ihrer ganzen Vielfältigkeit. Auf unserer Reise durchs urbane Grün erleben wir weitläufige Parks, Weiher und kleine Seen, große Getreidefelder und alte Wälder. Wir erfahren aktuelle Entwicklungen und Ideen zum Grüngürtel und entdecken grünes Neuland. Die Fahrt durch das grüne Band im Westen Kölns beginnt und endet am Fluss: Der Rhein als wichtigste Frischluftschneise bildet den Rahmen für die Entdeckung dieses städtischen Naturschauspiels. Raus ins Grüne mal ganz anders.

Datum: 21.07.2018

Guide: Dipl.-Geograph Michael Schulze
(*Der Weggefährte – Michael Schulze Aktivtouren*)



Treffpunkt: 12:00 Uhr, Marienburg, Heinrich-Lübke-Ufer (KVB-Haltestelle Linie 16), > Anreise mit KVB-Stadtbahnlinie 16 möglich. Bitte mit eigenem verkehrstauglichem Fahrrad anreisen.

Dauer: Ca. 5:00 h (ca. 36 km)

Anforderungen: Wegestrecke ist weitestgehend steigungsfrei, Radfahr-Kenntnisse im Stadtverkehr sind von Vorteil.

Mitbringen: Verpflegung für unterwegs, dem Wetter angepasste Kleidung, evtl. eine Picknickdecke, Geld für die Einkehr am Ende sowie beste Radellaune...

Tourenbeschreibung

Vom Start in Marienburg geht es zunächst durch das weitläufige und waldige Grün des südlichen Grüngürtels. Bald ist der Kalscheurer Weiher erreicht, der verträumteste Grüngürtelweiher und immer noch ein Geheimtipp. Nördlich der Berrenrather Straße erwartet uns der heilige Tempel aller FC-Fans: Das Geißbockheim. Weiter in Richtung Decksteiner Weiher radelnd erreichen wir ein Gelände des Grüngürtels, das im Zusammenhang mit dem FC-Gelände aktuell heiß diskutiert wird. Es folgt der bekannteste Abschnitt des Äußeren Grüngürtels: Auf dem Decksteiner Weiher ist wohl schon jeder Kölner einmal Bötchen gefahren.

Vorbei am Adenauerweiher erreichen wir bald den Bahnhof Belvedere, das älteste noch erhaltene Bahnhofsgebäude Deutschlands. Im Landschaftspark Belvedere wird es ländlicher: Weite Getreidefelder herrschen hier vor. Von zwei Aussichtstürmen aus erscheint der Dom am Horizont... Nach kurzer Fahrt durch Alt-Bocklemünd erreichen wir den Nüssenberger Busch, der zum ältesten Waldbestand auf Kölner Stadtgebiet gehört. Man meint förmlich den Atem der Zeit zwischen den großen alten Buchen zu spüren... Entlang weiter Felder radeln wir nun in Richtung Niehler Rheinufer und erreichen rheinaufwärts fahrend das Niederländer Ufer.

Nach dieser Tour dürften keine Zweifel mehr bestehen, dass der Kölner Grüngürtel ein sehr hoch zu schätzendes Gut ist. Wem noch der Sinn nach einer Einkehr steht, der kann im Niehler „Schwimmbad“ die Tour mit Blick auf den Rhein ausklingen lassen.

